STADTMUSEUM
HÜFINGEN

**Stadtmuseum für Kunst und Geschichte Hüfingen, Nikolausgässle 1/Hauptstraße 4, D-78183 Hüfingen**
**Kontakt: info@stadtmuseumhuefingen.de**
**www.stadtmuseumhuefingen.de/Instagram: @stadtmuseum_huefingen**
**geöffnet sonntags von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, Führungen und Workshops auf Anfrage**

**Pressemitteilung**

**Midissage mit Künstlergespräch zur Ausstellung POUBELLE: Kunst aus Wertlosem – Altes neu denken**

Ist das Kunst oder soll – oder sogar „muss" – das weg? Diese Frage, mit der sich schon Hüfingens Ehrenbürger und früherer Bürgermeister Anton Knapp eingehend in seinem 2019 herausgegebenen Buch auseinandergesetzt hat, mischt derzeit das beschauliche Baarstädtchen stärker denn je auf. Das internationale Künstlerkollektiv POUBELLE, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit Müll konstruktiv zu arbeiten und Kunstwerke aus ausrangierten Gegenständen zu schaffen, gastiert im Stadtmuseum für Kunst und Geschichte und hat auch einige Arbeiten im kleinen, pittoresken Park vor dem Fürstlich Fürstenbergischen Altenpflegeheim installiert.
Wo man normalerweise Ölfarbe auf Leinwand, Stein- oder Holzskulpturen, Bronzeplastiken oder zumindest eine ordentliche Bleistiftzeichnung vermuten könnte, bricht das Künstlerkollektiv mit probaten Seh- und Denkgewohnheiten. Das polarisiert. Das darf und soll es, möchten die Kunstschaffenden von POUBELLE doch eines ganz gewiss: auf das aufmerksam machen, was nur oft übersehen wird; das Potential, das den Dingen innewohnt, die uns bereits umgeben.

Das möchte POUBELLE nicht nur zeigen, sondern auch vermitteln. Am Sonntag, dem 29.11.2026, um 15 Uhr erläutern daher im Rahmen einer Midissage die drei in der Ausstellung vertretenen Künstler Stefan Kees, Mateusz Budasz und Ariane Faller das Konzept und die entstandenen Werke von POUBELLE und schrecken auch nicht davor zurück, sich den kritischsten Fragen des Publikums zu stellen.
Die drei im Schwarzwald-Baar-Kreis lebenden Kunstschaffenden erforschen in ihren Arbeiten bereits seit langer Zeit die Arbeit mit sogenannten „armen" Materialien, scheinbar wertlosem Wegwerfmaterial oder Fundstücken in Form von profanen Alltagsgegenständen und Baustoffen, mit denen sie sich künstlerisch, oft malerisch, zeichnerisch und installativ, auseinandersetzen.

Die Ausstellung „Kunst aus Wertlosem – Altes neu denken" mit Arbeiten von Mirjam Berloth (NL), Yvette van den Boogaard (NL/D), Mateusz Budasz (D), Ariane Faller (D), Philipp Donald Göbel (D), Martin de Jong (NL), Stefan Kees (D), Lisbeth Parisius (NL/DK), Gertraud Platschek (D) und HF van Steensel (NL) wird noch bis zum 17.01.2027 zu sehen sein.

**Abbildungen:**
Impressionen der Ausstellungseröffnung (Foto: Mateusz Budasz)

**Ausstellungsdaten:**

**POUBELLE: Kunst aus Wertlosem – Altes neu denken**
Mirjam Berloth (NL), Yvette van den Boogaard (NL/D), Mateusz Budasz (D), Ariane Faller (D), Philipp Donald Göbel (D), Martin de Jong (NL), Stefan Kees (D), Lisbeth Parisius (NL/DK), Gertraud Platschek (D), HF van Steensel (NL)
**16.10.2026 – 17.01.2027**
**Midissage:** Sonntag, 29.11.2026, 15 Uhr
**Finissage:** Sonntag, 17.01.2027, 15 Uhr